

***Invasive Neobiota –
neue Herausforderung
im Umweltrecht***

Montag, 19. März 2007 | Kongress- und Kulturzentrum Kursaal Bern

Invasive Neobiota – kennen Sie diesen Begriff, wie die meisten unter uns, auch bloss vom Hörensagen? Oder zählen Sie zu den wenigen, denen das Ausmass dieser neuen Herausforderung im Umweltbereich bereits bewusst geworden ist? Die Bekämpfung der gebietsfremden Organismen, die sich auf Kosten anderer Organismen ausbreiten, wird von Jahr zu Jahr dringlicher. Eine stattliche Anzahl dieser so genannt invasiven Neophyten (Pflanzen) und Neozoen (Tiere) verbreitet sich nämlich rasch und ungehindert. Sie bedrohen die menschliche Gesundheit, einheimische Arten, die Biodiversität, die Landwirtschaft, den Wald, Gewässer und Bauwerke. Die VUR will mit dieser Tagung bei einem möglichst weiten, interdisziplinären Adressatenkreis das Problembewusstsein fördern. Eine Koordination der Arbeit aller betroffenen Stellen und Privaten ist das Ziel. Dies nicht zuletzt, weil uns in den nächsten Jahren hohe Bekämpfungs- und Folgekosten erwarten dürften.

Im Einleitungsreferat zeigt **Hans Maurer** die geltenden Rechtsgrundlagen zur Bekämpfung der invasiven Neobiota in der Schweiz auf und wirft einen Blick auf das Rio-Übereinkommen, das deutsche und amerikanische Neobiota-Recht. Er geht der Frage nach, ob Behörden in diesem Bereich gegenüber Privaten Massnahmen verfügen dürfen und wer die Kosten aus Bekämpfungsmassnahmen tragen muss.

Christoph Fisch berichtet über den Stand der Gesetzungsarbeiten bei der Anpassung der Freisetzungsverordnung, welche Grundlage für die künftige Überwachung sein wird. Er ergänzt seine juristischen Ausführungen mit solchen zu ethischen und emotionalen Aspekten im Umgang mit Neobiota.

Evelyne Marendaz-Guignet schildert die Bedürfnisse der unterschiedlichen Akteure und die daraus resultierenden Zielkonflikte sowie die Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen. Weiter geht sie aufs Monitoring und die nationale Bekämpfungsstrategie näher ein.

Wie relevant ist das Problem der invasiven Tiere in der Schweiz? **Daniel Hefti** informiert über die invasiven aquatischen Organismen wie Krebse und Fische in der Schweizer Fauna sowie den Höckerflohkrebs (*Dikerogammarus villosus*) im Hochrhein.

Daniel Fischer spricht über das Verbreitungs- und Gefährdungspotential einiger invasiven Organismen, die für den Vollzug im Kanton Zürich vordringlich sind und die sich im kantonalen Vollzug stellenden Fragen (Datenerfassung, Umgang mit belasteten Böden etc.).

Welche Bekämpfungsmassnahmen ergreifen Grünflächenverwalter in der Stadt Zürich, welche nicht? **Bettina Tschander** kennt die Analyse und das Controlling der Massnahmen und das Problembewusstsein auf Gemeindeebene.

Programm

- ab 12.30 Begrüssungskaffee und Abgabe der Unterlagen
- 13.15 **Begrüssung**
Heidi Wiestner, Fürsprecherin, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion Kt. Bern, Vorsteherin Rechtsamt, Bern
Präsidentin VUR-Vorstand, Tagungsleiterin
- 13.25 **Rechtliche Möglichkeiten zur Bekämpfung der invasiven Neobiota**
Hans Maurer, Dr.iur. et dipl.chem., Rechtsanwalt, Zürich
- 13.45 **Problematik der invasiven Neophyten auf Bundesebene**
Christoph Fisch, lic.iur., BAFU, Abteilung Recht, Bern
Evelyne Marendaz-Guignet, Ing.-Agr. ETHZ, BAFU, Leiterin Abteilung Artenmanagement, Bern
- 14.25 **Problematik der invasiven Neozoen auf Bundesebene**
Daniel Hefti, Dr.rer.nat. Biologe, BAFU, Abteilung Artenmanagement, Sektion Fischerei und aquatische Fauna, Bern
- 14.45 Publikumsfragen zum ersten Teil
- 15.00 Kaffeepause
- 15.30 **Die Herausforderung der invasiven Neobiota im Kanton Zürich**
Daniel Fischer, Dr.phil. II, Mikrobiologe
AWEL, Sektion Biosicherheit, Zürich
- 16.10 **Bekämpfung der invasiven Neophyten in der Stadt Zürich**
Bettina Tschander, dipl.phil. II Biologie, dipl. NDS ETHZ in Raumplanung, Grün Stadt Zürich, Naturschutz, Zürich
- 16.30 Publikumsfragen zum zweiten Teil
Podiumsdiskussion
Schlusswort
- 17.30 Apéro zum informellen Austausch

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Datum

Montag, 19. März 2007 von 13.15 h bis 17.30 h

Ort

Kongress- und Kulturzentrum Kursaal, Saal Intermezzo
Kornhausstrasse 3, 3025 Bern
<http://www.kursaal-bern.ch>

Tagungsgebühren

Mitglieder	CHF 210.–
studierende Mitglieder	CHF 40.–
Nichtmitglieder / Abonnent(innen)	CHF 260.–
Studierende (bitte Legi-Kopie beilegen)	CHF 60.–

In den Tagungsgebühren sind Tagungsunterlagen, Pausengetränke, Apéro sowie das entsprechende URP-Heft inbegriffen.

Kollektivmitglieder haben Anrecht auf drei ermässigte Teilnahmen.

Anmeldeschluss: 9. März 2007

Sie erhalten Mitte März eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bei Abmeldung nach dem 9. März wird ein Unkostenbeitrag von CHF 50.–, nach dem 14. März 2007 die Hälfte der Tagungsgebühr verrechnet.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Zielpublikum

UmweltjuristInnen und Fachleute aus Natur-, Pflanzen- und Bodenschutz, Land- und Forstwirtschaft, Strassen-, Gewässer- und Bahnunterhalt, Gartenbau, Fischerei und Jagd, Gesundheit; Grundeigentümer, Immobilienverwalter, Bauunternehmen, Architekten, Altlastenberater, Immobilienschätzer.

Information

Vereinigung für Umweltrecht (VUR)
Postfach 2430, 8026 Zürich
Tel. 044 241 76 91 / Fax 044 241 79 05
info@vur-ade.ch / www.vur-ade.ch